

Dr. Magnus Brunner, LL.M.
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.069.254

Wien, 24. März 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13734/J vom 25. Jänner 2023 der Abgeordneten Peter Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 15.:

Mit den vorliegenden Fragen wird kein Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Finanzen (BMF) angesprochen.

Zu 16.:

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass das BMF die Zusammenarbeit mit „Internationalen Finanzinstitutionen“ (IFIs) unterstützt, in diesem Kontext aber keine direkte Entwicklungshilfe an einzelne Staaten vergibt.

In der Zusammenarbeit mit IFIs erweisen sich diese als sehr erfahrene Institutionen insbesondere bei der Projektumsetzung und Beratung von Staaten in Krisensituationen. Durch ihre langjährige Präsenz in diesen Ländern kennen die Projektverantwortlichen in IFIs den lokalen Kontext sehr gut. Verletzungen der Religionsfreiheit bzw. die Verfolgung

von vulnerablen Gruppen und Minderheiten werden in enger Zusammenarbeit mit relevanten UN-Organisationen identifiziert und im Projektkontext mitigiert. Kernaspekte dabei sind u.a. der Bildungszugang aller Bevölkerungsgruppen sowie die Stärkung von guter Regierungsführung. Das BMF setzt sich in seiner Arbeit mit IFIs u.a. auch dafür ein, dass diese zum Schutz von Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihrer politischen, religiösen oder sexuellen Orientierung gefährdet sind, mit nichtstaatlichen Akteurinnen und Akteuren zusammenarbeiten und fördert in diesem Zusammenhang den Dialog der IFIs mit Projektpartnern, beispielsweise um Fortschritte im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit zu erzielen.

Der Bundesminister:
Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Elektronisch gefertigt